lamslauer Areisblatt.

No. 51.



1889.

Donnerstag den 19. December 1889.

Berantwortlicher Redacteur: D. Opig. - Druck, Berlag und Expedition: D. Opig in Ramelau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 4551

Namslau, ben 17. December 1889.

Des Weihnachtsfestes megen findet die Ausgabe des nächsten Kreisblattes am Sonnabend den 28. December cr.

ftatt. Die Gemeindeboten find hiernach zu instruiren.

No. 4561

Breslau, ben 28. November 1889.

Befanut mach ung. Auf Grund des siebenten Reglements-Nachtrages und der Beschlüsse des Provinzials und bes Societäts-Ausschuffes betreffend bie Bermendung ber bei ber Provingial-Land-Feuer-Societät ergielten Ueberschuffe wird von ben ordentlichen Gebäude-Berficherungs-Beitragen für bas 2. Salbjahr 1889 nur ein einfaches Beitragsfimplum

erhoben, der Betrag von 11/2 Simpla der ordentlichen Beiträge aber den Affociaten erlassen. An diesem Erlasse haben jedoch die zu festen Beiträgen abgeschlossenn Bersicherungen keinen Theil, für welche ber vereinbarte Beitrag ju leiften ift.

Die Beiträge find vom 2. Januar 1890 ab an die Orts-Erheber zu zahlen und von diesen an bie betreffende Rreis-Raffe abzuliefern, letterer auch die vorgeschriebenen Nachweise über etwaige Rückstände bis zum 15. Februar in duplo zu überreichen.

Ferner werden von den am 1. Januar 1890 fälligen Jahres Beitragen für zu Ende des laufenden Jahres ichon bestehenden Mobiliar : Berficherungen nur 80 Prozent erhoben und 20 Brojent erlaffen.

Diese Beitrage find gleichzeitig mit ben Gebaude Berficherungsbeitragen einzuziehen und ber Kreiskaffe unter Anrechnung der Hebegebühren abzulicfern.

Die Brovingial-Land-Feuer-Societats-Direction. gez. von Kliping. Ramslau, ben 16. December 1889.

Indem ich die vorstehende Bekanntmachung gur öffentlichen Kenntniß bringe, veranlaffe ich gleichzeitig die herren Gemeinde-Borfteber des Kreifes, die Affociaten auf diefe bedeutende Beitrags-Ermäßigung noch besonders hinzuweisen.

Die vom 2. Januar 1890 ab einzuziehenden Gebäude- und Mobiliar-Berficherungs-Beiträge find mit ben Steuern für ben Monat Januar ber Roniglichen Rreis-Raffe hierselbst benimmt guzuführen.

Stwaige im Rest verbleibende Betrage find in einem besonderen Restverzeichniß der Röniglichen Rreis-Raffe nachzuweisen.

Zur Bermeidung von Frrthumern bemerke ich noch ausbrücklich, daß von Gebäube-Berficherungs-Beiträgen uur bas in ben Deklarationen ausgeworfene Simplum gur Ginzichung gelangt.

Gin Bergeichniß ber einzugiehenden Mobiliar-Berficherungs-Beitrage wird ben Berren Orts-Erhebern wie alljährlich noch besonders zugehen.

No. 4571

Ramslau, ben 16. Dezember 1889.

In Gemäßheit des § 125 ber Kreisordnung und unter Bezugnahme auf die in No. 48 bes Kreisblattes vom 28. November cr. erfolgte Beröffentlichung ber Tagesordnung bringe ich nachftebend ben Inhalt ber von dem am 10. b. Mits. versammelt gewesenen Areistage gefaßten Beschlüffe jur öffentlichen Renntniß.

1. Die am 2. November cr. vollzogene Wahl bes herrn Burgermeisters Bafchte zum Kreistagsabgeordneten an Stelle des aus bem hiefigen Rreife verzogenen Rreistagsabgeordneten Burgermeister Roge wurde einstimmig für gultig erklärt und ber Gewählte in die Rreisversammlung als Mitglied eingeführt.

Die vorgelegte Kreiscommunal-Raffen-Rechnung wurde für richtig anerkannt und bem Rechnungsleger einstimmig Decharge ertheilt.

3. Rreistag beschloß einstimmig, bas ben Breiter'schen Grben gehörige Grundstud zu namslau Langestraße No. 2 für den Breis von 16500 Mark für den Kreis anzukaufen und den Kaufpreis aus bem disponibeln Bermögen des Rreifes zu entnehmen.

Der Antrag des Kreis-Ausschusses, Kreistag möge beschließen:

- 1. Die dem Gute Kaulwig obliegende Verpflichtung zur Unterhaltung der im Wegezuge Namslau-Obischau-Kaulwig liegenden beiden Beidebrücken vor Kaulwig wird dauernd auf ben Kreis übernommen.
- 2. Die für die ordnungsgemäße Unterhaltung erforderlichen Mittel werden durch Rreissteuern 28. April aufgebracht, welche nach bem burch Kreistagschluß vom 1879 für Verkehrs= anlagen festgesetzten Maßstabe umgelegt werden.

3. Diefen Befchluß jedoch bavon abhängig zu machen, daß der Weg Namelau - Obischau-Raulwig als Chaussechaut und bie nachgesuchte Allerhöchste Ermächtigung gur Chaussegelb-Erhebung ertheilt wird

wurde vom Kreistag einstimmig angenommen.

5. Der Antrag bes Kreis-Ausschuffes, Kreistag möge beschließen:

Nachdem der Kreistag durch Beschluß vom 6. April d. Is. sich den Bestimmungen bes Bundesrathsbeschlusses vom 25. Juni 1869 betreffend die Berpflichtungen ber Straßenbau-Berwaltungen im Interesse der Telegraphen-Berwaltung bezüglich der Wegestrecke Namslau-Dbischau-Raulwig unterworfen hat, dehnt er diesen Beschluß auf alle nach dem Inkrafttreten bes Allerhöchsten Erlasses vom 25. Oktober 1878 vom Kreise erbauten Chaussen aus

wurde vom Kreistage einstimmig angenommen.

6. Der Antrag des Kreis-Ausschuffes betreffend den Beitritt des Kreises Namslau zu der seitens des Brovinzial-Verbandes von Schlefien eingerichteten Fürsorge für die Wittwen und Waifen ber Beamten bes Provinzial-Berbandes wurde abgelehnt.

7. In die Sinkommensteuer-Sinschäpungscommission pro 1890/91 wurden per Acclamation wieder-

a. als Mitglieder die herren:

1. Deconomierath Braune-Rricau.

2. Rittmeister v. Spiegel -Dammer.

3. Particuler Langner-Ramslau.

4. Rentier Wilde- namslau.

5. Brauereibesiger hafelbach-namslau.

6. Baron v. Saurma-Jeltsch—Sterzenborf. b. als Stellvertreter die herren:

1. Amtsgerichtsrath Bieder-Ramslau.

2. Rentier Franke-Ramslau.

3. Baron v. Stosch—Lankau.

- 4. Sanitäterath Dr. Larisch-Namelau. 5. Rittergutsbefiger Scholz-Altstadt.
- 6. Rittmeister v. Busse-Polnisch-Marchwig.

8. In die Klassensteuer-Reclamations-Commission pro 1890/91 wurden per Acclamation gewählt a. als Mitglieber die Berren:

1. Gutsbefiger Rlemm-Simmelwig.

2. Raufmann Mart-Reichthal.

3. Particulier Langner-Namslau.

4. Gutsbesitzer Trautmann-Dbischau.

5. Kaufmann Sittenfeld—Namslau.

b. als Stellvertreter bie Berren:

2. Sattlermeister Pelikan—Namslau.

3. Gasthofbesitzer Biegonka-Namslau. 4. Hauptmann v. Willert-Giesborf. 1. Gutsbesiger Märtin-Dbischau.

9. Als Vertrauensmänner für die Aufstellung ber Schöffenlisten pro 1891 wurden per Acclammation gewählt die Berren:

1. Butsbesiger Brauner-Wilkau.

3. Rentier Wilde-Ramslau.

4. Particulier Langner—Namslau.

- 5. Raufmann Mark—Reichthal.
- 2. Rittmeister v. Busse-Polnisch-Marchwig. 6. Rittmeister v. Spiegel-Dammer.
 - 7. Gutsbesiger Trautmann-Obischau.

10. Die bisherigen Rreis: Ausschuß-Mitglieber, Berren Rittmeister v. Spiegel in Dammer und Particulier Langner in Namslau wurden per Acclamation wieder gewählt.

11. Als Sachverständige zur Abschätzung von Landlieferungen mählte Kreistag per Acclamation. a. für lebendes Bieh:

1. Herrn Fleischer Gregor-Raulwig.

3. Herrn Fleischer B. Krichler-Ramslau.

Knobloch — Namslau.

Weber sen .b. für Brotmaterial:

1. herrn Bader Fren-Namslau.

3. Herrn Mühlenbefiger Bernhard Rabus-Bandlau.

Mühlenbesiger Rabit - Dammer. 4. " Bader Miosge-Reichthal.

c. für Fourage=Bedarf:

1. Herrn Gutsbesitzer Bresler—Ober-Wilkau. 3. herrn Rittmeister v. Spiegel—Dammer.
2. "Gutspächter Simolik—Hönigern. 4. "Gutsbesitzer Weymann—Dziedzitz.
12. Als Kertreter für die Stadt Ramslau in die Kreis-Krankenhaus-Commission an Stelle des aus bem hiefigen Kreife verzogenen Burgermeifters Robe wurde per Acclamation Gerr Burgermeister Waschke gewählt.

13. In die Amtsvorsteher Candidatenliste wurden aufgenommen:

3. herr Rentmeifter Wehner-Lorgendorf. 1. herr Förfter Baner-Schabegur.

Inspector Friedrich-Lorzendorf. 4. Ritterautsbesiter Schaubert-Damnia.

Mo. 4581

Breslau, ben 26. September 1889.

Polizei : Berorbnung. Unter Bezugnahme auf § 137 bes Gesetzes über die allgemeine Landes : Verwaltung vom 30. Ruli 1883 fowie ber SS 6, 12 und 15 bes Gefetes über Die Polizei Bermaltung vom 11. Mary 1850 verordne ich hiermit, nach erfogter Zustimmung bes Bezirts-Ausschusses, für den gangen Umfang bes Regierungs-Bezirks Breslau mas folgt:

Der Bächter eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks (§ 4 bes Jagdpolizei-Gesetzes vom 7. März 1850), welcher eine Afterverpachtung der Jagd ohne Einwilligung der Gemeindebehörde vornimmt, wird mit einer Gelbstrafe von mindeftens zwanzig und höchstens breifig Mark, ober bei Bahlungsunfähigkeit mit verhältnismäßiger Saft bestraft.

Als eine Afterverpachtung im Sinne des § 1 biefer Berordnung gilt auch die Ausstellung eines Jagberlaubnisscheines gegen Entgelt.

Saben mehrere Bächter eines gemeinschaftlichen Jagdbezirks die Afterverpachtung vorge= nommen, fo hat jeder derfelben die Strafe verwirft.

Roniglicher Regierungs-Brafident, Birflicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath.

(gez.) Freiherr von Junder.

Ramslau, ben 7. October 1889.

Indem ich vorstehende Bolizei-Berordnung zur Kenntniß ber Gemeindevorstände des Kreises

bringe, bemerke ich zur Ausführung berselben Folgenbes:

1. Als Umgehung des § 12 Abs. 1 des Jagdpolizeigesetse, wonach in gemeinschaftlichen Jagd-

bezirken die Berpachtung ber Jago niemals an mehr als höchstens brei Bersonen erfolgen barf, ift die Afterverpachtung bezw. Die Ausstellung eines entgeltlichen Jagberlaubnificheines ungulaffig, wenn gur Ausübung ber Jagb in bem betreffenben Jagbbegirt bereits brei Berfonen gegen Entgelt berechtigt, also wenn

a. drei Jagdpächter, ober b. zwei Jagdpächter und ein Afterpächter bezw. Inhaber eines entgeltlichen Jagderlaubniß= scheines, oder

c. ein Jagdpachter und zwei Ufterpachter bezw. Inhaber von entgeltlichen Erlaubnificheinen

bereits vorhanden find.

2. Will ein Sagdpächter eine Afterverpachtung vornehmen, bezw. einen entgeltlichen Erlaubnifichein ausstellen, so hat er den Antrag auf Genehmigung bei bem Gemeindevorstande schriftlich anzubringen. Seitens des Gemeindevorstehers ift in diesem Kalle der Antrag fofort an mich weitergureichen und ich werte bemnächft Entscheidung treffen, ob demfelben stattzugeben ist ober nicht. Namslau, ben 14. December 1889.

Borstehende Bekanntmachung theile ich hierdurch wiederholt den Gemeinde-Borstanden bes Rreifes gur Renntnifnahme und genauen Rachachtung mit.

3m Ramen bes Königs! No. 459

In der Straffache gegen den Kutscher Johann Nowak zu Reinschdorf, wegen Uebertretung ber Boligei-Berordnung vom 9. August 1887, hat ber Straffenat des Königlichen Rammergerichts zu Berlin in ber Sigung vom 7. October 1889 für Recht erkannt:

daß die Revifion des Angeklagten gegen das Urtheil der 2. Straftammer des Königlichen Landgerichts zu Ratibor vom 7. Mai 1889 zurückzuweisen und die Kosten bes Rechtsmittels dem Angeklagten aufzuerlegen.

Grünbe.

Die Revision bes Angeklagten rugt mit Unrecht Berletung ber Polizei-Berordnung bes Röniglichen Ober-Präsidenten ber Provinz Schlefien vom 9. August 1887 burch unrichtige Anwenbung. Nach ber thatsachlichen Fesistellung bes Berufungerichtere hat ber Angeklagte am 3. Mars 1889 in Gnabenfelb während der Nachtzeit sein auf öffentlicher Straße von Zugkhieren bewegtes Fuhrwert - einen Schlitten - nicht mit einer hellbrennenben Laterne verfeben. In Diesem Thatbestande hat der Berufungsrichter ohne ersichtlichen Rechtsirrthum eine Zuwiderhandlung gegen ben § 1 der gedachten Ober-Präsibial-Berordnung gefunden. Denn die Borschrift bieses Paragraphen:

"daß mährend der Nachtzeit alle auf öffentlichen Straßen von Zugthieren bewegten Fuhrwerte, sie mögen zum Personen: oder Lastverkehr dienen und beladen oder undesladen seiner hellbrennenden Laterne versehen sein muffen",

umfaßt nach dem g wöhnlichen Sprachgebrauche auch die Schlitten.

Daß in dem dieser Borschrift sich unmittelbar anschließenden Sate der Verordnung über die Andringung der Laterne an "Wagen" spezielle Anweisungen gegeben sind, berechtigt ebensowenig, wie die mit Zustimmung des Kreisausschusses erlassen Verordnung des Königlichen Landraths zu Sosel vom 10. Dezember 1884 zu der Annahme, daß die Ober-Präsidial-Verordnung ihre ganz allgemein gehaltene Vorschrift auf "Wagen" habe beschränken wollen, und zwar umsoweniger, als der specialitet Verordnung: "möglichste Verhütung von Unglücksfällen" nach der zutreffenden Ausstührung des Verufungsrichters ebensowohl auf Schlitten wie auf Wagen Anwendung findet. Die Rüge, daß der Verufungsrichter den § 1 der Polizei-Verordnung vom 9. August 1887 rechtsirrthüulich ausgelegt habe, kann demnach für zutreffend nicht erachtet werden.

Die Revision mar beshalb, wie geschehen, jurudzuweisen, die Entscheidung im Rostenpunkte

folgt aus § 505 ber Strafprozegordnung.

gez. Delius. Hoffmann. Simon. Ziegler. v. Uechtrig. Ramslau, ben 17. Dezember 1889.

Vorstehende Entscheidung des Königlichen Kammergerichts bringe ich hierdurch unter Himmeis auf die Polizei-Verordnung vom 9. August 1887, die Beleuchtung der Fuhrwerke auf öffentlichen Straßen bei Nachtzeit betreffend — abgedrukt im Kreisblatt pro 1887 Nr. 339 — mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verordnung ohne jeden Zweisel nunmehr auch auf die "Schlitten" Anwendung findet.

Die Herren Guts- und Gemeinde-Borfteber bes Kreises wollen Borftebendes in geeigneter

Beise zur Renntniß fammtlicher Gingefeffenen bringen.

Die Gendarmen beauftrage ich, die genaue Durchführung der vorgedachten Verordnung sorgfältig zu überwachen und jeden Uebertretungsfall unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Die städtischen Polizei-Berwaltungen und die Herren Amtsvorsteher ersuche ich ergebenst, auch ihrerseits der Angelegenheit besondere Ausmerksamkeit zuzuwenden.

No. 460]

Breslau, ben 4. December 1889. Befanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Gemäßheit des § 13 der Sinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 und Nr. 10 der Bestimmungen zur Aussührung derselben vom 29. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntniß, daß für das Kalenderjahr 1890 in jedem Monate vier Tage sestgesetzt worden sind, an welchen in den Vormittagsstunden zwischen 10 dis 12 Uhr die Annahme zur Sinterlegung, die Auszahlung hinterlegter Gelder sowie die Herausgabe von Werthpapieren und Kostbarkeiten stattsinden kann und zwar ist grundsätlich der Mittwoch als Sinterlegungstag angenommen und hiervon nur dann abgewichen und der Sonnabend als solcher bestimmt worden, wenn der Wittwoch entweder auf einen Festag, auf den Kassenrevisions- oder den vorhergehenden Tag, auf den 1. oder 2. des Monats fällt, oder die Zahl der für jeden Monat in Aussicht genommenen Hinterlegungstage sonst siberschritten werden würde.

Es find hiernach für bas Ralenderjahr 1890 als hinterlegungstage beftimmt:

ber 8. 15. 22. 29. Januar,

" 5. 12. 19. 26. Februar,

" 5. 12. 19. 26. Wärz,

" 5. 9. 16. 23. April,

" 7. 14. 21. 28. Mai,

" 4. 11. 21. 25. Juni,

" 5. 12. 19. 26. Word,

" 7. 14. 21. 28. Complete of the complete of the

Königliche Regierung. von Junder.

Mo. 461j

Namslau, ben 17. December 1889.

Nachbem ber Tag, an welchem die Ersatwahl eines Abgeordneten für den Reichstag stattsfinden soll, auf Dienstag den 14. Januar 1890

festgesett worden ist, veranlasse ich die Magisträte, sowie die Herren Guts- und Gemeinde-Borsteher des Kreises, die in Stück 49 des Kreisblattes publicirte Abgrenzung der Wahlbezirke, die Namen der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, Lokal, Tag und Stunde der Wahl mindestens acht Tage vor dem Mahltermin in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und am 6. Januar das zweite, mit der vorgeschriebenen Bescheinigung versehene Exemplar der Wählerliste dem Herrn Wahlvorsteher zur Benutzung bei der Wahl zuzustellen.

Von dem Hegierungs-Pröfibenten bin ich für den Wahlkreis Brieg = Namslau zum Wahlcommissarius ernannt worden. Demzufolge ersuche ich die Herren Wahlvorsteher bezw. Stell-

vertreter, am 14. Januar das Wahlgeschäft, welches um 10 Uhr Vormittags zu beginnen hat und Nachmittags 6 Uhr geschlossen wird, in vorschriftsmäßiger Weise zu leiten; in Gemäßheit des § 10 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 den Protokollführer und die Beisiger mindestens zwei Tage vor dem Wahltermin einzuladen, diesenigen Stimmzettel, welche der Wahlverhandlung nicht mit beizusügen sind, versiegelt sorgfältig aufzubewahren und die Wahlprotokolle nach beendeter Wahl sofort mir einzureichen.

Den Wahlprotokollen find beizufügen:

a. das Nebenegemplar der Bählerlifte, welchem die in den §§ 2 und 8 des Wahlreglements vorgeschriebenen Bescheinigungen beigefügt sein muffen;

b. die Bescheinigungen über die rechtzeitig erfolgte Ginladung des Protofollführers und ber Beisitger;

c. biejenigen Stimmzettel (mit laufender Nummer versehen), über deren Gültigkeit der Wahlvorstand zu entscheiden hatte;

d. die nach § 18 des Wahlreglements von einem Beisitzer geführte Gegenliste, welche ebenso wie die Wählerliste vom gesammten Wahlvorstande unterschriftlich vollzogen sein muß.

Die durch Uebersendung der Bahlverhandlungen entstehenden Portokosten sind nach § 16 bes Bahlgesetzes von den Gemeinden zu tragen.

No. 4621

Ramslau, ben 14. Decembtr 1889.

Nach Mittheilung des Königlichen Herrn Ersten Staatsanwalts zu Dels ist es in neuerer Zeit vielsach vorgekommen, daß Amtsvorsteher und Gemeindevorsteher die amtlichen Briefe und sonitigen Sendungen an die Königl. Staatsanwaltschaft, im Falle dieselben zur unfrankirten Sinsendung geeignet waren, nicht mit der von der Post vorgeschriebenen Bezeichnung "Portopslichtige Dienstsche", sondern nur mit der abgekürzten Bezeichnung: P. D. S., oder Portopsl. D. S." 2c. versehen hatten, sowie daß zum Berschluß der Sendungen nicht das Dienstssiegel benützt war.

Hierdurch entstehen der Staatskaffe nicht unerhebliche Bortoauslagen, da die Bost in diesen Fällen von dem Empfänger das Zuschlagsporto erhebt, was nach den postalischen Bestimmungen

vermieben werben fann.

Die Herren Amts- und Gemeindevorsteher des Kreises ersuche ich für die Folge sorgfältig darauf zu halten, daß die amtlichen Postsendungen an die Königl. Staatsanwaltschaft im Falle der Richtfransirung vorschriftsmäßig mit der Bezeichnung: "Portopsilichtige Dienstsache", (nicht abgetürzt: P. D. S. oder portopsil. D. S. 2c.), und als Verschluß der Sendungen mit dem gut ausgeprägten Dienstsiegel versehen werden, widrigenfalls die hierdurch der Königl. Staatsanwaltschaft entstehenden Beträge an Mehrporto von den betreffenden Beamten eingezogen werden müssen.

No. 463]

Ramslau, den 17. December 1889.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 46 Abs. 7a der Deutschen Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 sind die Geburtslisten der im Jahre **1873** geborenen männlichen Personen seitens der mit Führung der Kirchenbücher betrauten Herren Geistlichen aufzustellen und dis zum 15. Januar 1890 den Gemeindes 2c. Behörden zu übersenden.

Die städtischen Polizei-Verwaltungen, sowie die Gemeinde-Borstände und die ihre Stammrolle selbstständig führenden Guts-Vorstände des Kreises veranlasse ich, den erforderlichen Formular-

bedarf hier zu entnehmen und den betreffenden Pfarramtern schleunigst zu übermitteln.

Die Herren Geiftlichen erfuche ich ergebenft, die Cintragungen mit möglichster Sorgfalt zu bewirfen, damit Irrthumer in der Schreibweise der einzelnen Namen und der Geburtsdaten vermieden werden.

Die bis zum Jahre 1875 vorgekommenen Todesfälle bitte ich in den hierzu bestimmten Rubriken nachzuweisen, wodurch in vielen Fällen umfangreiche Nachsorschungen vermieden werden können.

No. 464]

Ramslau, ben 17. December 1889.

Die Herren Standesbeamten des Kreises ersuche ich, mir bestimmt bis zum 15. Januar 1890 die Auszuge aus dem Sterberegister pro 1889, betreffend die Todesfälle derjenigen männlichen Persfonen, welche das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, einreichen zu wollen.

Bu biesem Behuf find bie in ber Opit ichen Buchdruckerei hierselbst vorräthigen Formulare

zu verwenden. Jeder Todesfall ist auf einem besonderen Formular nachzuweisen.

Mo. 465]

Namslau, den 17. Dezember 1889.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 18. November d. J. die Umwandlung des Namens Polnisch-Marchwiß in die Benennung Groß-Marchwiß für den Gemeindeund Gutsbezirk Polnisch-Marchwiß zu genehmigen geruht, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 466]

Namslau, den 17. December 1889.

Ich bringe hierburch zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des aus dem Gendarmeriebienst ausgeschiedenen Gendarm Storupa der Vice-Feldwebel Jaschke als interim. Fuß-Gendarm nach Noldau einberufen worden ist. No. 467]

Ramslau, ben 14. December 1889.

Seitens der Königlichen Regierung zu Breslau ist der Gutsbesiger Herr Martin aus Higgern von der Ortsaussicht über die evangelischen Schulen zu Dammer, Hönigern, Kassade, Sterzendorf und Sorzow, sowie der katholischen Schulen zu Edersdorf, Dammer-Sbise und Groß-Steinersdorf entbunden und die einstweilige Verwaltung dieser Aemter dem Königlichen Kreis-Schulinspector Herrn Rusin hierselbst übertragen worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 468]

Namslau, ben 21. December 1889.

Der herr Minister des Innern hat dem landwirthschaftlichen Vereine zu Franksurt a. M. die Genehmigung ertheilt, dei Gelegenheit der im April und September nächsten Jahres daselbst abzuhaltenden beiden Pferdemärkte je eine öffentliche Verloosung von Equipagen, Pferden, Pferdegeschirren 2c. zu veranstalten und die für jede der beiden Lotterien in Aussicht genommenen 40000 Loose zu je 3 Mark im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

No. 469

Namslau, ben 21. Dezember 1889.

Der Herr Minister des Innern hat der evangelischen Missions-Gesellschaft für Deutsch-Oftafrika die Erlaubniß ertheilt, Behufs Gewinnung der Mittel zur Erbauung eines neuen beutschen Krankenhauses in Sansibar eine öffentliche Verloosung von Kunstwerken 2c. zu veranstalten und die zu dieser Lotterie auszugebenden 200000 Loose zu je 3 Mark im ganzen Bereiche der Wonarchie zu vertreiben.

No. 470]

Namslau, ben 16. December 1889.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Schlesien hat dem Borstand des Bereins für Gestügelzucht zu Brieg die Genehmigung ertheilt, im Monat März k. Is. gelegentlich der zu Brieg stattsindenden Gestügelausstellung eine öffentliche Berloosung von Gestügel aller Art, sowie von Gegenständen, welche auf die Ausstellung Bezug haben, zu veranstalten.

Es können bis 5000 Loofe à 50 Pfg. innerhalb ber Kreife Breslau, Brieg, Dels, Ohlau,

Ramslau und Strehlen ausgegeben werben.

Rp. 471]

Ramslau, ben 14. December 1889.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Schlessen hat dem Vorstande des Kleinkinderlehrerinnens Seminars zu Breslau die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1890 zum Besten des Kleinkinderlehrerinnen-Seminars eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Haus-Collecte bei den bemittelteren Haushaltungen der Provinz Schlessen zu veranstalten.

Die Ginfammlung findet im Rreife namslau im Monat Dai statt.

No. 4721

Ramslau, ben 17. December 1889.

Der herr Oberpräsident der Provinz Schlesien hat dem Borstand der evangelischen herberge für Dienstmäden "Marthastift" die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1890 zum Zwecke der Förderung der Bestrebungen zur sittlichen Bewahrung und hebung des weiblichen Dienstbotenstandes eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer hauskolleste bei den bemittelteren evangelischen haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten.

Die Ginsammlung findet im Rreise Ramslau im Monat April statt.

No. 473

Namslau, ben 17. December 1889.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Schlefien hat bem Vorstand des Schlesischen Provinzial-Bereins für ländliche Arbeiter-Colonien zu Breslau die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1890 eine einmalige Sammlung milber Beiträge in Form einer Hauskollekte bei den besmittelteren Hauskaltungen der Regierungsbezirke Breslau und Liegnis zu veranstalten.

Die Ginsammlung hat im Rreise Ramslau in ben Monaten Juni bis December ftattzufinden.

No. 474]

Namelau, ben 17. December 1889.

Bereibet: ber Gutsverwalter Arnold Braun ju Mittel-Wilkau als Waisenrath.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschuffes. Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steatbrief.

Gegen ben unten beschriebenen Arbeiter August Kubisch aus Ellguth, Kreis Ramslau, welcher slüchtig ist und sich verborgen hält, soll eine burch vollstreckbares Urtheil bes Königlichen Landgerichts zu Dels vom 9. Juli 1888 erkannte Zuchthausstrase von einem Jahre vollstreckt werben. Es wird ersucht, benselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Dels abzuliefern. Rubisch hat im Kreise Strehlen, Breslau und Ohlau unter dem angenommenen Ramen Ropka, Rupke, Röpke, Frang Rubifch, insbesondere in Breslau felbst, in Herbain, in Clarencranst und Mariencranst auf Neubauten und in Ziegeleien sich aufgehalten.

Dels, ben 10. Dezember 1889.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Beichreibung.

Alter: 45 Jahre, geboren am 7. Juli 1844. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Statur: 'hager. Hager. Hager.

"Wer hilft, den armen, heimathlosen Colonisten in Bunscha eine Weihnachtsfrende zu bereiten?" Gütige Wohlthäter werden gebeten, Gaben an Kleidungsstücken, Unterzeug, Wäsche, Schuhwerk, passenen Büchern und dergleichen, sowie Consumptibilien (Tabat und Spwaaren, welche sich für den Weihnachtstisch eignen) direct an den Hausvater Grobe in Wunscha (Post Reichwalde) zu senden, Geldbeiträge aber an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder abzuführen. Quittung wird nach Neujahr in der Schlesischen Zeitung erfolgen.

Breslau, im December 1889.

von Itzenplitz, Kaiser Wilhelmstraße 116. Regierungs-Rath a. D. Schultz. Tauengienstraße 60.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Für die Namslauer Molkerei, Gingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, zu Namslau ist die neue Lifte der Genoffen angelegt.

Die Ginsicht berfelben mahrend ber Dienststunden des Gerichts ift jedem gestattet.

Alle in dieser Liste aufgeführten Personen, welche behaupten, daß sie am 1. October 1889 nicht Mitglieder der Genossenschaft gewesen sind, oder daß ihr Ausscheiden nicht richtig in die Liste eingetragen ist, sowie die in derselben nicht aufgeführten Personen, welche behaupten, daß sie an dem bezeichneten Tage Mitglieder der Genossenschaft gewesen sind, werden aufgefordert, ihren Widerspruch gegen die Liste dis zum Ablauf der Ausschlußfrist von einem Monate schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären.

Nach Ablauf ber Ausschlußfrist ift für die Mitgliedschaft am 1. October d. Is und für das Ausscheiden in Folge vorher geschehener Aufkündigung oder Ausschließung der Inhalt ber

Liste maßgebend.

Einwendungen gegen die Liste bleiben den vorbezeichneten Bersonen vorbehalten, sofern sie in Gemäßheit dieser Aufforderung den Widerspruch erklärt haben oder hieran ohne ihr Verschulden verhindert waren und binnen einem Monate nach Beseitigung des Sindernisses den Widerspruch schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers erklärt haben.

Ramslau, ben 17. December 1889. Rönigliches Amtsgericht IV.

Konfursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Begel zu Namslau ift in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Verzgleichstermin auf

den 8. Januar 1890 Vormittage 101/2 Uhr

vor bem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer Ro. 9 anberaumt.

Ramslau, ben 11. December 1889.

Philipp, Gerichtsschreiber bes Königlichen Amtsgerichts I.

Bitte für das Krankenhaus zu Namslau.

An die Eingesessenn des Kreises richte ich die herzliche Bitte, den armen Kranken, welche das heilige Weihnachtssest auf ihrem Schmerzenslager verbringen mussen, zu einer kleinen Weihnachtssestende behilflich sein zu wollen, durch milbe Beiträge an Geld, Sigarren, Tabak, gebrauchten Kleidungsstücken u. s. w. Jede auch noch fo geringe Gabe wird mit warmem Danke angenommen werden. Im Namen der armen Kranken ergeht an alle milbherzigen Geber ein herzliches "Bergelt's Gott!"

Helene Hellwich. leitende Diakoniffin des Rreis-Rrankenhauses.

Vorschuß-Verein zu Aamslau,

eingetragene Benossenschaft mit unbeschränkter Baftpflicht.

Am 31. December er. bleibt unser Geschäftslokal für jeden Verkehr wegen Jahresabschluß der Bücher geschlossen.

Namslau, ben 17. December 1889.

Der Vorstand.

R. Ploschke.

R. Werner.

Pietsch.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 20. December cr. Bormittags 10 Uhr werde ich am Gasthause zu Smit bei Glausche

60 Sack Kartoffeln, 1Siedemaschine, fast neu,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Königlicher Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 20. December cr. Mittags 1 Uhr

werde ich zu Charlottenthal

2 Kühe, 4 Schock Stroh, circa 20 Sack Kartoffeln

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Kauflustige wollen sich am Gasthause daselbst einfinden.

Königlicher Gerichtsvollzieher.

Die

Weihnachtsausstellung

ist eröffnet und empfehle mein reichhaltiges Lager

aller Sorten ff. Honigkuchen und Konfecten,

Christbaumsachen

einer geneigten Beachtung.

C. Appel's sonditorei und Pfefferküchlerei.

Todes-Anzeige.

Dienstag den 17. d. M. Mittag 12 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter Vater

Johann George Thiele,

im ehrenvollen Alter von 86 Jahren. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Beerdigung Freitag Nachmittag 3 Uhr.

Freiw. Persteigerung. Am Sonnabend, d. 21. d. M.

Vormittags 11 Uhr werde ich in bem früheren Kaufmann Janiet/ichen Geschäftslotale (neben Kaufmann Liehr) in ber

Bithelmstraße

1 Parthie wollene Rapotten für Frauen
und Kinder, Knabenmügen, Knabenhosen, Kinderkleidden, wollene Tücher,
Bandschuhe, Schleier, Band, Schnur,

Blumen, versch. Winterhüte etc. öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Aus bem

gräflichen Forstrevier Minkowsky

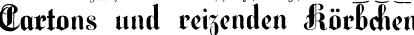
fommen jeden Montag fleinere Boften

Bau=, Rug= und Breunholz

in hiefiger Brauerei zum öffentlichen Ausgebot.

Rebft 2 Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 51 des "Namslauer Kreisblattes". Donnerstag den 19. Dezember 1889.



Mein reichhaltiges Lager

Parfins Ind Toilette-Soisen

erlaube ich mir hierburch in empfehlende Erinnerung
au bringen.

Alls Weihnachtsgeschenke,
besonders geeignet stür Damen, habe ich in diesem Jahr eine
gewählte Collection von schön ausammengestellten

Don Parfums sind fast alle Gerüche
vertreten und führe ich solche aus den ersten
deutschen Fabrisen sowohl, als auch echt
englischer und französischer Packung.

Oscar Tietze, Germanin-Drogerie.

Wur anersannt bestes

Ctablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Bublikum von Namslau und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, baß ich am heutigen Tage in bem hause bes herrn Kusche, Bahnhofestraße und Langegaffenecte, gegenüber ber Synagoge, ein

verbunden mit

Betreide Cinkaufu. Umtaulen

Indem es mein Bestreben sein wird, meine werthen Runden reell und billig zu bedienen, bitte ich ergebenft um recht zahlreichen Bufpruch. Namslau, den 14. Dezember 1889.

Wilhelm Gollnisch

Fabrikat

alle Weiten vor= räthig!

fowie geschmakvollsten bunten, schwarzen und weißen

Bu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt in größter Auswahl und billigften Breifen: Sauslegen von 50 Pfg. an,

000000 Vorzügl. Gebet- und Gesangbücher, 000000 Areuze und heilige Bilder,

Photographie= und Poesie=Albums, Schreib- und Musikmappen, Schreibzeuge,

Rinder- und Unterhaltungs:Spiele, 3 •••••• Modelir: und Anziehpuppen-Bogen, ••••• Tufchkaften, Bilderbücher von 5 Pfg. an, Lampenschirme.

Schulfachen, als: Schultaschen, Schiefertafeln, Stifte, lose und in Käflchen. Schreibebücher, Eederkäften, Schreibgarnituren von 10 Df. an. Vorzügliche Stahlfedern, Tinten, Radirgummi,

Klebegummi, Aufklebebilder.

Christbaumschmuck, als:

Lametta oder Goldfäden, Diamantine, Confecthalter, Ketten, Lichtehalter 2c., Schaumgold und Silber.

Großes Lager spottbilligen Venjahrskarten

in den neuesten Muftern und mannigfaltiger Auswahl.

Jede Art Ralender von 15 Bücher werden anerkannt gut, fauber und billig gebunden. 3 Jede Art Galanteric-Arbeiten schnell und geschmackvoll geliefert bei

Alosterstraße No. 8.

zum Backen empfiehlt

die Germania-Arogerie. Oscar Tietze.

Aftrach. Caviar. **ElbinaerViennangen**

Paul Koschwitz, ming.

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum).

I Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiese, Dresden, Pillnitzerstr. 47 b.

ungar. Rothwein, à Flasche 1,25 empfiehlt

Rob.

ähmafchinen aller Shsteme.

J. Wzionteck, Uhrmader,

empfiehlt

zum bevorftehenden Beihnachtsfeste

größtes Uhrenlager,

in goldenen und silbernen Herrenund Damennhren, Regulateurs, Reisewecker, sowie alle Arten Wanduhren nuter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Ferner find fehr fcon fpielende

Musikasten, Albumsu.s.w.

Desgleichen empfehle

meine Gold= und Silberwaaren, in goldenen Ketten, Kingen, Medaillons, Garnituren etc.,

D. O.



SCHULZE: Na nu Muller, was hast du denn! Du krimmstdich ja wie ein Regenwurm! MULLER: Naund ob- Au! mir ist so schlecht, das kommt gewiss von der vermaledeiten Pfeife. SCHULZE: Hast Recht, mir ging's auch so, aber jetzt ist das anders, seitdem ind. C. Albrecht's Gesund heits pfeife rauche, nur diesekann ich dir empfehlen, hitte dichber ja vorm Ankauf von Nachahmungen, jede der echten Gesundheitspfeifen trägt den genauen Vermerk: C. Albrechts Gesundheitspfeife D. R. P. 46092.

Albrecht's Gesundheits-Pfeifen
It in grosser Auswahl am Lager
und empfieht bestens
C. Gallert, Drechslermstr.

Nähmaschinen

neucster Construction offerirt billigst unter fünfjähriger Garantie.

Reparaturen

sowohl bei Rähmaschinen, als auch bei Be-

Joh. Schczuka, Schlosser und Mechaniter.

Im Jorftrevier Poln.-Marchwitz

einige 100 Rm. gut gesetzes, kerniges Kiefern-Stockholz, pro Mtr. 1 ½ Mt. Berkaufstage: Dienking und Freitag jeber Boche von 9—11 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachmittags im Schlage sogen. Jaschbine.

Wallnüsse, blauen Mohn, Wachszug, Wachsstöcke, Haumlichte

Rob. Werner.

Meine



ift eröffnet und bietet in geeigneten Gefchenten für Jung und

neueste Erscheinungen des Buchhandels, wie die reizensten Renheiten in

Schreibmaterialien, Galanterie-, Leder, Luxus= und Broncewaaren. Beschäftigungsspielen, Briefcassetten,

Christbaumschmuck etc. etc.

Steinbaukasten 2c.,

bie zu billigen Breifen angelegentlichft empfehle und um beren freundl. Besichtigung höflichft bitte. Hochachtungsvoll

Ginem hohen Abel und geehrten Publikum von Namslau und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich nach dem Tode meines Mannes das

weiterführe und alle ins Fach schlagende Arbeiten übernehme. Es wird stets mein Bestreben sein, das bisherige Vertrauen in jeder Beise zu recht= Indem ich bitte, mich gutigst unterfertigen. ftüten zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Amenda.

Gleichzeitig empfehle ich mein

aut sortirtes Lager von Muffs und allen Delzsachen zum bevorftehenden Weihnachtsbedarf.

4= und 2fitige

sowie Schlittenaelänte verichiedener

gum Berkauf bei

Bum Umtaulch von Koggen in Mehl und Rleic empfiehlt fich einer gu= tigen Beachtung die

Grabke-Mühle bei Vamslau.

Auch wird schönes Beigenmehl zum Umtausch wie zum Berkauf daselbst vorräthig gehalten.



Ru haben bei J. Wzionteck in Nams: lau und Paul Wzionteck in Reichthal.

Städtel om.

starte Absakfertel zum Verkauf.

Prämiirt auf der Ausstellung für Unfallverhütung. Berlin 1889.

Deutsches Reichspatent No. 40049. Datentirt in allen Culturstaaten. Besondere Vorzüge der Lampe:



Rein Schrauben ober Zurechtmachen des Dochtes, weber vor noch nach bem Brennen; jebe Reparatur ausgeschlossen. Vollständig geruchloses Auslöschen der Flamme; höchster Lichteffect bei einem Betrol. Berbrauch von nur 11/2 Pfg. per Stunde und keine Explosionsgefahr felbst beim Umfallen ber Lampe. Aufer Cylinder und Glode fein Glas. Diefelbe empfiehlt bei eleganter

Ausstattung und billiafter Breisberechnung

Th. von Konopka,

Alleinverkauf für Namslau.

Gleichzeitig erlaube mir mein

Spiegel-, Glas- und Forzellanlager

bestens zu empfehlen.

Kür den Weihnachtsbedarf empfehle ich mein Lager von

aus renommirtesten Fabriken in bekannten guten Qualitäten, speciell:

braunes Neisser Confect von &. Springer-Reiffe,

fowie Uhriltbaum-Confecte einer geneigten Beachtung.

Waldemar Hoffmann.

Soeben in 24. Auflage erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

General-Karte

Entworfen und gezeichnet von

F. Handtke.

Nach den neuesten Materialien revidirt und ergänzt im kartographischen Institut der Verlagshandlung.

Maasstab: 1:500 000.

Preis 1 Mk. 7 Verlag von Carl Flomming in Glogau.

find gegen genügende Sicher= THE auszuleihen. Bon wem, ift in der Exped. des Bl. zu erfahren.

ein vor 8 Jahren massiv erbautes mit 2 großen Stuben, 1 Alfove, Reller, an der Sauptstraße gelegen, in welchem ich die Stellmacherei betrieben habe, sich aber auch zu jedem andern Geschäft eignet, bin ich Willens, umzugshalber aus freier Sand fofort zu verfaufen. Näheres beim Gigenthumer

Ronftadt-Ellguth.

" "

Baumwollsaa

hält vorräthig und giebt zu den billigsten Tagespreisen ab

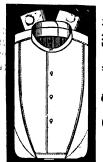
Siegmund Cohn.

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von Bergmann & Co. in Dresden die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten, Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen, sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei Oscar Tietze.

Brokes Herren-Wäsche-Lager

Beft leinenes Kabrikat, unübertroffen an Git und Saltbarkeit.



Oberhemden, Stüd 31/2, 4 und 41/2 Mt.

Vorhemden, mit und ohne Kragen, 60, 75, 90 Pfg.

Kragen, ståd 30, 40, 50 Pfg.

Stulpen, Baar 50, 60, 75, 90 Bfg. Größte Auswahl von

Cravatten in shwarz und weiß und von hochfeinen bunten Cravatten, Stück 10 Pfg.—2 Mt.

Gummi: und Deutsche Universal:Wäsche. Chemifett 60 und 80 Bfg., Stulpen 60 und 90 Pfg., Stehfragen 30 und 40 Pfg., Umlegefragen 40 und 55 Pfg.

Gummi-Cravatten. Normal=Unterfleider.







Achtung!

Die Concurrenz bemüht fich in der plumpesten Beise, die Vortheile meiner in ihren Gigenschaften großartigen "patent. Albrecht's Gefundheitspfeise" zu schmälern. Schabe um das Geld, welches für bergleichen finnlose Unnoncen ausgegeben mirb. Niemand ift im Stande, bas Renommé meiner weltberühmten Gefundheitspfeife zu beeinträchtigen. Ihre außerst einfache, praftische Ginrichtung sichern ihr eine verheißungs-Es verfäume deshalb Niemand, der das Bedürfniß nach einer wirklich guten, der Gefundheit dienlichen Tabakspfeife hat, fich Albrechts Gefundheitspfeife zuzulegen.

Die echten Albrecht's Gesundheits pfeifen tragen ben genauen Bermert:

Albrecht's D. R. B. 46092.

worauf man beim Ankauf streng achten wolle.

C. Albrecht, Ruhla i. Th. 🔳 gegr. 1832. Mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Alleinvertauf für Ramelau bei C. Gallert, Drechslermstr.

THeihnachsfest Zum

aaerbier in Klaschen und Gebinden, fomie

zum Küllen, Dienstag ben 24. d. Mt8.

groß und folid gebaut, mit 20 Doppelftimmen, Baffen, Doppelbalg, Ridelbefchlag und prachtvollem Orgelton, verfendet zu 6 Dt. 25 Pfg. Nachnahme

Franz Hänsel.

Mufikwaarengeschäft Dichat in Sachsen.



Die besten und billigsten

mit ganz geräuschlosem Gang werden in großer Answahl zu Fabrifpreisen empfohlen burch



Klosterstrake.

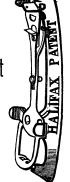
Das Eisen-, Stahl-, Lederwaaren-, Cigarren-Geschäft und Küchengeräth-Magazin

bietet fehr viele prattifche Gegenftanbe gu

CHeihnachtsgeschenken.

Es bittet daher um geneigten Zuspruch

D. O.



Festgeschenk ersten Ranges!

20 Opern-Erzählungen für die Jugend. Von Ernst Pasqué.

Hochelegante Ausstattung, 25 Bogen Umfang. Preis schön broschiert nur 2 Mark, feln ge-bunden 3 Mark.

Das Werk bringt in erzählender Form eine lebendige und poetische Erläuterung des Inhalts, sowie die Geschichte und Entstehung von 20 der beliebtesten Opern, dabei noch manches Wissenswerthe aus dem Leben der Komponisten; es befördert das musikalische Verständnis und ersetzt das Textbuch der betreffenden Opern. Somit wird nicht blos die Jugend, sondern auch der ältere Besucher der Oper Freude an dem schönen Buche haben und Nutzen daraus ziehen können. — Gegen Einsendung des Betrages versendet die Verlagshandlung franko.

Verlag von P. J. Tonger in Köln am Rhein.

Bum Meihnachtsfest empfehle:

Bairisch=, Doppel=, Weiß= und Cinfach-Bier,

Karpfenbier

in bekannter Güte.

Hoffmann,

Gustav Weese, Thorn,

Moflieferant, empfiehlt seine Kabrikate in

Soniakuchen. teinen

Niederlage in Ramslau bei

Julius Wzionteck iun.

C. von Kornatzki's Canzunterricht

beginnt Montag den 6. Januar

Unmeldungen werben in der Expedition b. Bl. entgegengenommen. Brofpette ebenbafelbft.

Borsteherin eines Tanzlehr:Instituts:



Ginem hochgeehrten Lublifum erlaube ich mir meine



Meihnachts=Ausstellung



bestens zu empsehlen. Dieselbe bietet eine große Auswahl Zombomnidren, Attrapen, Christbaum: und Dessert:Confitüren, Knallbon: Bons, Marzipan : Confect, Marzipan : Torten und : Herze, Bienenkörbe.

alle Sorten Pfefferkuchen:

Sitronat:, Gewürz: u. Thorner Ausschneidekuchen, Bomben, Steinpflaster, Neisser Confect, Catharinchen etc.; ff. Bactete, als: Hilberstufen, Elisen, Aroma, Außkern, Chocoladen, Wafeler, Nürnberger etc., Parifer Nüffe, kleine Pfeffer: nulle, Spikkugeln, Efeffermungsteine.

Sämmtliche Artikel werden in nur frischer, feinschmeckender Waare und zu denselben Preisen, wie von auswärtigen Firmen angeboten, geliefert.

Conditor und Bfefferküchler. Bahnhofstraße und Langestraßen:Ecke.

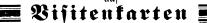


Zu haben in **O. Opitz'** Buchhandlung.

Die 970. Auflage

bes kleinen Buches, "Der Krautenfreund" verbient die erusteste Beachtung aller Krauten, welche ihr Geld nicht für nuzlose Versuche ausgeben wollen. Die Anleitungen sind kurz und bündig und das Ergebnis 25jähriger Erfabrungen; sie haben vielen Laufend Schwerkrauken die langersehnte Heilung gedracht. Darum versäume kin Leser, josort eine Postsate an Richters Berlags-Unstalt in Leipzig und schrechen. Rusenbung kostendat. au ichreiben. Bufenbung toftentos.

Bestellungen



Neujahrsgratulationen

bitte ich möglichst zeitig aufgeben zu wollen, bamit die Lieferung punktlich erfolgen kann. **Sochachtungsvoll**

Buchbrudereibefiger.

Den geehrten Herrschaften bringe ich zum Ginkauf von

Weihnachtsgeschenken

mein reichlich affortirtes

reelles Zuwelen=, Gold=, Silber= und Branat=Baaren=Lager,

sowie Auswahl in gut gehenden

goldenen Damen-Uhren

und Alfenid-Agaaren

in freundliche Erinnerung. Solide Preife.

Achtungsvoll

A. Maiwald

vorm. Wagener.

Serren = Anzüge und Neberzieher

in reicher Auswahl empfiehlt

M. J. Bermann

Der Verkauf von Karpfen findet täglich

Dom. Gründorf bei Carlsruhe O.-S Herrmann Rudloff, herzogl. Domainenpächter.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Im Verlage bes Unterzeichneten ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

katholishes Bebet: und Gesangbud

Bönninghausen, Hauptlehrer und Chorrektor.

Mit Genehmigung des Fürftbifcoffichen General-Bikariat-Amtes zu Breslau.

Einfach, aber geschmackvoll und dauerhaft gebunden (incl. Futteral) 1 Mark. In bessern Einbänden mit einem schönen Düsseldorfer Stahlstich (Das Brot der Engel — Maria, das Jesuskind anbetend — Mutter der schönen Liebe — Et. Joseph) und Roth = resp. Goldssielt 1.35, 1.50, 1.75, 2.25 und 2.75 Mark.

Namslau. Oskar Opitz.

Der Wiener 10= u. 50=Xf.=Bazar eröffnet.

Derfelbe ift wieder auf das Reichhaltigste ausgestattet und bietet den geehrten herrschaften die denkbar gunftigste Gelegenheit zum Weihnachtsgeschenken.

Ring



00000000000000000000000000

Meine Weihnad

lenze

Jun Weihnachtsfeste empsehle ich wiederum mein großes Lazger aller Sorten

ff. Hermann Roelle,

Festerkächler und Conditor in Oppeln, Oderstraße

00000000000000000000000

Meinen gechrten Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach ben **Neumarkt und** Ecte Ginhorngaffe No. 28 verlegt habe, empfehle die billigsten Breise, Reparaturen werden schleunigst ausgeführt.

Jhr. Geipel,

Solz- und Metall-Blas-Inftrumentenmacher. Breslau, Neumarkt 28.

Prakt. Weihnachtsgeschenk.

offerire bei mehrjähriger Garantie zu ermäßigten Preisen.

es Kindes liebstes Spiel

heißen mit Recht Richters Anker - Steinbankasten.

Bon 50 3 ab Lorratig in allen feineren Spielwaren-Geschäften. Man nehme nur Raften mit Anter". Illuftriertes Breisbuch verfenden franto f. Ad. Bichter & Cie., Rudolftadt i. Ch.

Schönste Zierbe für den Beihnachtsbaum.

1 Rifte circa 460 Stck.

kleine 1 Riste circa 900 per Rachnahme. Wieberverfäufer Rabatt. Ich führe nur beste Waare.

E. A. Müller, Dresden, Schulgutstraße 11.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen und empfehle dieselbe einer geneigten Beachtung.

Außer allen zur

Buch und Papierhandlung

gehörigen Urtikeln

erlaube ich mir noch ganz besonders auf eine sehr reichhaltige Auswahl von

Jugendschriften,

Büchern belehrenden Inhalts für die reifere Jugend, Bilderbüchern, Kochbüchern etc. etc. sowie auf mein großes, nur Neuheiten enthaltendes Cager von

Casetten und Euruspapieren, Photographie und Poesie Albums, Schreibmappen etc.

aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll

Oskar Opitz,

Buchhandlung und Buchdruckerei.

Der befannte

Goricolno Sälein

ist von 89er Ernte eingetroffen und stehe ich mit Breis und Muster zu Diensten.

G. Müller, Konstadt.

Prima norddeutsche und hollandische

Eorfstreu

offeriren billigst franco jeder Bahnstation

Fischer & Spiegel, Breslau, Neue Schweidnikerftr. 17.

Hauslegen

halte große Auswahl

filvoller moderner Rahmen

vorräthig.

Ad. Toebe.

1200—1500 Mark

find vom 1. Januar 1890 auf eine fichere Hypothek zu vergeben. Bon wem, zu erfragen in d. Exp. d. Bl.



Vorzeichnungen für Stickereien

werden ausgeführt bei

A. Grüger I.,

Maler. **Wassergasse 2**.

Jeden Dienstag bringe ich auf bem Töpfermarkt

Fleisch zum Verkauf. D. Schüftan,

Kartoffeln

tauft und erbittet Offerten mit Muftern von je 10 Bfund

Stärkefabrik Ob.-Poln.-Ellguth

Anker-Steinbankasten

sind und bleiben das beste und billigste Geschenfür Kinder über drei Jahren. Das billigste des dalb, weil deren farbige Steine sast nurverwiftelich sind, so daß die Kinder jahrelang damit spielen können. Zeder echte Steinbaukasten enthält prachtvolle Vorlageheste und kann später durch einen Ergänzungssasten regelrecht verz größert werden. Preis: 50 Pfg., 1, 2, 3, 4 Mt. und höher. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und nehme nur Kasten mit der Fadritmarte "Anker" an. Wer einen Steinbaukasten zu fausen beabsichtigt, der lese vorber das sarbenprächtige Buch: "Des Kindes liehkes Hytel", welches fosten les übersenden:

**E. Ab. Richter & Cie., Audolstadt.

Feine Bonigkuchen

von Franz Sobtzick, Ratibor,

Aöniglicher Hoflieferant,

Georg Weiss.

Unfündbare Gelder

311 4 1/4 Prozent in beliebiger Höhe bis zur Hälfte der ortsgerichtlichen Taye auf länbliche Grundstücke zu vergeben. Näheres zu erfahren bei I. Schubert, Namslau, Androas-Kirchstrasso 8.

Shloster

können fofort antreten bei

Gebr. Schmiereck,

Maschinenfabrik

u. Dampfichneidemühle, Namslau. Bom 1. Januar 1890 event. später finden

2 junge kräftige Arbeiter

als Lohngärtner Stellung bei

Morawe,

Deutsch-Marchwit bei Namslau.

Ein empfehlenswerthes Buch. Uns liegt eine kleine Brochure vor, betitelt: "Guter Rath ift Goldes werth!" Dieselbe verdreitet sich insbesondere über den Nugen und Werth guter Hausmittel und sollte nicht nur von allen Leidenden, sondern auch von Gesunden einer ausmerksamen Durchsicht unterzogen werden. Von der richtigen Waht eines heimittels hängt oftmas der Erfolg ad, ebenso vermag man in den meisten Fällen durch rechtzeitige Anwendung eines solchen etwa drogenden Erkrankungen vorzubeugen. Obiges Buch wird auf Berlangen postfrei von Richters Verlages-Unstalt in Leipzig zugelandt.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 28jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX., Kolingasse 4.

— Generaskarte der Frorinz Vosen (Maßstab: 1:500000). Die 24. Auflage dieser sier dem Sandsgebrauch enwsehlenswerthesten Karte von Bosen ist seen in der kartographischen Berlags-Austalt von Gart Asemming in Glogau erschienen. Eine außerordentliche Uebersichtlichkeit und Genausgeit ist derselben nachsurühmen. Alle Seen, Flüsse, Higgelketten, Bruchländereien, Wälder z. treten mit großer Schärfe hervor, sämmtliche die jest dem Berkehr übergebenen Eisenbahn-Linien sind durch rothen Druckkenntlichgemacht und ebenfond die Grenzen der einzelnen Kreise in den Kegierungsbezirken Posen und Bromberg durch eine soson und Auge fallende Farbe bezeichnet worden. Die Karte enthält zudem noch einen großen Teil der angrenzenden preußischen Brodinzen und des Königreichs Kolon in ebenfalls vorziglicher Ausstührung. Preiß nur 1 Mark